

219 Finisher beim Stüder Marathon

Heidemarathon Läufer aus acht Nationen dabei.

Stüde. Bei bestem Laufwetter waren 219 Finisher beim 25. Heidemarathon in Stüde auf der Strecke. Starter aus acht Nationen – USA, Taiwan, Irland, England, Schweden, Niederlande, Belgien und natürlich Deutschland – waren dabei.

Neue Streckenrekorde fielen diesmal keine. Dafür finishte der Start-Weltrekordler Christian Hottas seinen 2319. Marathon in Stüde. Mehr als 120 Helferinnen und Helfer versorgten die Läufer auf der Strecke und im Zielbereich.

Neben dem Marathonlauf gab es zudem einen Halbmarathon, einen Doppeldecker (2 Marathons), einen Walking-Wettbewerb sowie den Bonsailauf für Kinder.

DIE ERGEBNISSE

Marathonlauf – Altersklassen

M20:
1. Raphael Royal (Ahnbeck) 4:39:54

M30:
1. Jörg Walter (Dippoldiswalde) 3:38:44

M40:
1. Lewis Hartman (London) 3:58:16
2. Chun-Po Yu (New Taipei City) 4:16:53
3. Frank Winnigstaedt (Wolfenbüttel) 4:17:08

M45:
1. Ingo Lampe (Wedel) 3:20:52
2. Thomas Meyer (Knesebeck) 3:48:20
3. Andreas Freise (VfR Wilsche) 3:52:57

M50:
1. Maik Jacobs (Wallstawe) 3:11:36
2. Hartmut Seele (Stralsund) 3:16:14
3. Mario Sagasser (Henstedt-Ulzburg) 3:20:06

M55:
1. Klaus Weilandt (Ilse) 3:48:47
2. Eberhard Kromer (Kleinmachnow) 3:49:22
3. Peter Grüning (MV Stüde) 3:53:42

M60:
1. Walter Jesswein (MTV Gifhorn) 3:37:02
2. Bernhard Kracht (MV Stüde) 4:07:15
3. Peter Kraljic (Wolfsburg) 4:07:59

M70:
1. Hartmut Vogt (TuS Neud.-Platendorf) 4:13:25
2. Günter Bellwart (MV Stüde) 7:25:07

W20:
1. Marie-Charlotte Wienstroer (Wolfsburg) 4:48:14

W40:
1. Tina Danner (Wolfsburg) 4:49:58

W45:
1. Alexa Rohrbach (Braunschweig) 3:41:51

W50:
1. Petra John (Braunschweig) 3:56:22
2. Katrin Herrmann (Wolfenbüttel) 4:33:10
3. Susann Henkel (Winsen/Luhe) 6:06:26

W55:
1. Erika Köhn (Tangstedt) 5:19:48

Halbmarathon

männlich gesamt:
1. Louis Hellmuth (ASPA Wolfsburg) 01:23:47
2. Jan Fasula (Tempomaten) 01:32:15
3. Ole Kling (Järna) 01:32:16

weiblich gesamt:
1. Sylvia Reitmeier (MTV Vorsfelde) 01:43:14
2. Sabine Will (TuS Neudorf-Platendorf) 01:45:21
3. Britta Holzberg (Celle) 01:45:41

Doppeldecker

gesamt:
1. Michael Kiene (Northeim) 07:12:23
2. Andre Kutzke (Calberlah) 07:12:24
3. Dirk Busche (Hannover) 07:31:14

Walking

gesamt:
1. Johannes Woll (Bad Harzburg) 00:56:41
2. Jürgen Feuerröhr (Gifhorn, Egger Läuft) 01:01:55
3. Monika Woll (Bad Harzburg) 01:01:57

Bonsailauf

1. Pascal Meyer (Stüde) 00:03:33
2. Yven Schniete (Sassenburg) 00:03:34
3. Leon Deierling (Grußendorf) 00:03:35

Mutiger TSV, offensivstarker FC

Fußball-Kreispokal Kreisklassist aus Vordorf fordert klassenhöhere Bromer heraus.

Von Melvin Wittneben

Vorhop. Ein Außenseiter hat sich bis ins Endspiel gekämpft: Am heutigen Samstag (16 Uhr) steigt in Vorhop das Finale im Wittinger Fußball-Kreispokal. Dabei trifft der Kreisklassist TSV Vordorf auf den klassenhöheren FC Brome.

Beide Teams spielten eine gute Saison in ihrer jeweiligen Liga – landeten je mit 55 Punkten auf dem vierten Platz. „Aber weil halt eine Klasse dazwischen ist, sehe ich uns als leichten Favoriten“, meint Bromes Trainer Ralf Keller. „Der Ausgang ist dabei jedoch völlig offen.“

Keller erwartet mutige Vordorfer, denn „der TSV hat eine wirklich gute Rückrunde gespielt und hat genügend Selbstbewusstsein. Außerdem hat die Mannschaft mit Heinz-Günter Scheil einen guten Trainer, der uns einige Male beobachtet hat und sein Team richtig auf uns einstellen wird. Es wird eine ganz schwere Partie“, ist sich Keller sicher. „Aber wenn wir alles abrufen, was wir drauf haben, werden wir bestimmt auch als Sieger vom Feld gehen.“

Sein Gegenüber Heinz-Günter Scheil sieht den FC ebenfalls in der leichten Favoritenrolle und warnt seine Elf vor der Sturmreihe des Kreisligisten. „Brome hat mit Leuten wie Michael März, Marvin Keller und Christoph Nieswandt eine überragende Offensive, da müssen wir aufpassen. Aber wir werden unser System beibehalten



In der leichten Favoritenrolle ist vor dem Kreispokal-Endspiel der Kreisligist FC Brome, der...



...auf André Heine und den TSV Vordorf aus der 1. Kreisklasse 2 trifft.

und keinem eine Sonderbehandlung geben. Wir sind gut eingestellt und Veränderungen sind nicht nötig.“

Personell sieht es bei dem Kreisklassisten ordentlich aus, es gibt nur einige angeschlagene Spieler. „Wir kriegen eine schlag-

kräftige Truppe zusammen – und mit dieser wollen wir Brome über 90 Minuten Paroli bieten und ärgern“, erklärt Scheil.

Vier Finals quer durch den Kreis verteilt

Fußball SV-Reserve trifft auf MTV Isenbüttel III.

Gifhorn. Es geht um die letzten Titel der Saison: Heute und morgen steigen die Pokal-Finals im Fußball-Kreis Gifhorn.

NFV-Kreis-Pokal
SV Gifhorn II – MTV Isenbüttel III (Samstag, 13 Uhr, Eybelheide). Die beiden Teams kamen punktgleich als Siebter und Sechster über den Zielstrich der 1. Kreisklasse 2. Das lässt ein ausgeglichenes Endspiel erwarten.

Peter-Jörgensen-Pokal
SV Ettenbüttel – MTV Gifhorn II (Sonntag, 15 Uhr, Ettenbüttel). Der Fünfte der 3. Kreisklasse 3 erwartet den ungeschlagenen Meister der 3. Kreisklasse 2. Doch der ist gewarnt. „Ettenbüttel hat eine gute Rückrunde gespielt“, weiß MTV-Coach Mehmet Hepyetkin und merkt an: „Wir wollen jetzt aber auch das Double holen.“

Frauen-Kreispokal
TuS Müden-Dieckhorst – Hoitlinger SV (Samstag, 13 Uhr, Vorhop). Der Kreisklassen-Vizemeister aus Müden fordert den Kreisliga-Vorletzten heraus. Klingt nicht nach einer klaren Rollenverteilung im Vorfeld.

Altherren-Kreispokal
TSV Vordorf – MTV Isenbüttel (Sonntag, 12 Uhr, Vordorf). Stoppt der gastgebende Vizemeister den Siegeszug des ungeschlagenen Meisters? Oder jubeln die Isenbütteler „Titel-Kannibalen“ über das Triple? *jne*



Ein überaus erfolgreiches Team: Die Sommerbiathleten des USK Gifhorn überzeugten bei den Landesmeisterschaften mit zahlreichen Siegen und Podest-Platzierungen.

Zehn Landestitel für das USK

Sommerbiathlon Gifhorer und Allerbütteler räumen ab.

Gifhorn. Zehn Landesmeistertitel und etliche weitere Podestplätze waren die Ausbeute für das USK Gifhorn bei den Sommerbiathlon-Landesmeisterschaften in Clausthal-Zellerfeld. Der SV Allerbüttel heimste einen Landesmeistertitel sowie einen zweiten Platz ein.

Die Wettkämpfe mit dem Luftgewehr (94 Starter) und dem Kleinkaliber (65 Starter) waren der Sprint und am Folgetag der Massenstart. Der Sprint war dabei maßgeblich für die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft und der Massenstart für die niedersächsische Trophywertung.

„Die Laufstrecken im Zellerfelder Tal zählen vom Streckenprofil her schon zu den schwierigsten in

der Bundesrepublik“, berichtete USK-Spartenleiter Peter Kostrewa. „Hinzu kam diesmal, dass aufgrund von vorherigen Waldarbeiten und Regenfällen im Cross-Tal der Strecke neben dem weichen, matschigen Waldboden, tiefe aufgeweichte Fahrspuren erschwerend dazukamen.“ Durch die anhaltenden Regenschauer wurden diese mit den Bergan- und abstrecken im Verlauf immer rutschiger.

Dennoch waren die hiesigen Sommerbiathleten äußerst erfolgreich: 18 Teilnehmer des USK Gifhorn und drei Athleten des SV Allerbüttel waren am Start. Das USK holte 10 Landesmeistertitel, 8 Vize-Titel, 10 dritte und 5 vierte

Plätze. Ein Titel und ein zweiter Platz gingen nach Allerbüttel.

Herausragend: Georg Paulmann siegte bei vier Starts viermal, Steffen Hannich holte bei vier Starts drei Titel und einmal Platz 2. Alexander Lipinski war bei zwei Starts zweimal siegreich. Und Rieka Saucke, Peter Kostrewa (je 4 Starts) sowie Christoph Götze (3 Starts) standen bei jedem Durchgang am Ende auf dem Podium.

Bei den Landesmeisterschaften gab es zudem die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft in Bayerisch Eisenstein. 16 von 18 Gifhornern und alle drei Athleten vom SV Allerbüttel erreichten die Qualifikationsbedingungen. r.

Fabienne Deprez scheidet bei den Europaspielen in Baku aus

Badminton Karunaratne spielt stark in Kanada.

Gifhorn. Mit Fabienne Deprez und Niluka Karunaratne (Sri Lanka) waren die beiden Badminton-Spitzenakteure des BV Gifhorn international im Einsatz. Während sich Deprez bei den Europaspielen in Baku (Aserbaidschan) etwas ärgern musste, konnte Karunaratne bei den Canada Open in Calgary durchaus zufrieden sein.

Zunächst zu Deprez, die in Baku die Gruppenphase nicht überstand und den Achtelfinaleinzug damit verpasste. Nach einem kampflosen Sieg unterlag sie zunächst der Französin Delphine Lansac knapp mit 15:21, 21:12, 13:21. Ein Erfolg gegen die Bulgarin Petya Nedelcheva hätte im letzten Spiel dennoch den Einzug

ins Achtelfinale bedeutet. Deprez verlor das Match aber mit 12:21, 22:24.

Zwei Siege fuhr hingegen Karunaratne zunächst in Kanada ein. Gegen Erik Shekhtman (USA) gewann er 21:8, 21:16, es folgte ein 21:7, 21:16-Erfolg gegen Graydon Robb (Kanada). Stark war dann auch sein Auftritt gegen den Welttrangliste-33. B. Sai Praneeth aus Indien (an 10 gesetzt). Karunaratne verlor knapp in drei Sätzen mit 21:14, 15:21, 15:21.

„Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute auf dem Weg zur Olympia-Qualifikation, für die er wichtige Punkte sammeln konnte“, erklärte BV Gifhorns Coach Hans Werner Niesner. *juj*



Achtelfinale in Baku verpasst: Fabienne Deprez.



Guter Auftritt in Calgary: Niluka Karunaratne.